

# Gemeinde Martfeld

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 34. Sitzung des Rates am 31.01.2006

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:05 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Heinrich Lackmann

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Heinfried Bröer

Henning Lackmann

Jürgen Stubbemann

Michael Albers

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Frank Horstmann

ab 19:10 Uhr

Heinrich Lackmann

Ulrike Menke

Gerhard Schröder

Torsten Tobeck

Marlies Plate

Johann König

Michael Lackmann

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Ralf Rohlfing

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Lackmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Martfeld mit Einladung vom 17.01.2006 ordnungsgemäß geladen und damit beschlussfähig ist.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 33. Sitzung vom 07.12.05**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**40-0165/06**

**Verbandsordnung des Wegezweckverbandes**

Herr Wiesch erklärt, dass aufgrund der Gesetzesänderung bis zum März 2006 eine neue Verbandsordnung erlassen werden muss. Er erläutert die Vorlage und den Entwurf der neuen Verbandsordnung. Herr Wiesch teilt mit, dass auch über den Fortbestand des Verbandes beraten wird.

Auf Nachfrage von Herrn Henning Lackmann berichtet Herr Wiesch, dass es zukünftig kein Verbandsausschuss mehr gibt und auch nur noch die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden stimmberechtigt sind, nicht mehr die Mitgliedsgemeinden.

Herr König erkundigt sich nach dem Sinn der Weiterführung des Zweckverbandes, wenn schon die ersten Mitglieder keine Aufträge mehr an den Verband erteilen. Für ihn stellt sich die Frage der Übernahme des Personals im Falle der Verbandsauflösung.

Herr Wiesch macht darauf aufmerksam, dass z.Zt. die möglichen Rechtsformen des Verbandes geprüft werden. So könnte u.U. eine Anstalt öffentlichen Rechts gegründet werden. Soweit keine Aufträge erteilt werden, sieht er die weitere Zukunft des Verbandes als schwierig an.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt:

Dem Erlass einer neuen Verbandsordnung des Wegezweckverbandes wie der Vorlage beigelegt wird zugestimmt. Bis zum 30.06.2006 ist ein Vorschlag über die Änderung der Rechtsform des Verbandes in eine Anstalt öffentlichen Rechts vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Herr Horstmann nimmt an der Sitzung teil.

#### **Punkt 4:**

**40-0164/06**

#### **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005**

Bürgermeister Lackmann macht darauf aufmerksam, dass der Haushalt 2006 erst zum jetzigen Zeitpunkt beschlossen werden sollte, damit die Jahresrechnung 2005 abgewartet werden kann. Und diese Jahresrechnung ist aus seiner Sicht sehr gut ausgefallen. Ein Nettofehlbedarf im Verwaltungshaushalt konnte in ein Überschuss gewandelt werden. Insgesamt hat sich der Verwaltungshaushalt um ca. 364.000,00 € verbessert. Sicherlich müsste wegen der erhöhten Gewerbesteuereinnahmen die Umlagenberechnung im kommenden Jahr abgewartet werden.

Herr Wiesch ergänzt, dass sich neben den Einnahmen aus der Gewerbesteuer auch die der Grundsteuer erhöht haben. Dazu kommen Einsparungen beim Kindergarten und obwohl die Kosten nicht eingeplant waren, konnten der Heidkampsweg und der Gehweg in Büngelshausen ausgebaut werden. Entgegen der Planungen konnten der Rücklage ein Betrag von 142.840,97 € zugeführt werden und ein Umschuldungsdarlehen in Höhe von 90.000,00 € außerordentlich getilgt werden. Die Gemeinde Martfeld dürfte damit in 2006 schuldenfrei sein. Wegen der zu erwartenden Gewerbesteuerumlage sollte der überwiegend zugeführte Betrag auch in der Rücklage verbleiben.

Herr König kann sich noch gut an die heißen Beratungen zum Haushalt 2005 erinnern. Dass sich die Lage innerhalb eines Jahres in dieser Art ändern würde, konnte wohl keiner erahnen. Auch er weist daraufhin, dass wegen der zukünftigen Umlage ein bestimmter Rücklagenbetrag gebunden werden sollte.

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005 zur Kenntnis zu nehmen und die nachträglich entstandenen erheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 8.313,71 € zu genehmigen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Punkt 5:**

#### **Erlass des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006**

Aufgrund der Tatsache, dass der Schuldenstand von 180.000,00 € (Anfang 2005) im Haushaltsjahr 2006 auf 0,00 € gefahren wird, bezeichnet Bürgermeister Lackmann den Haushalt 2006 als einen „Hammerhaushalt“, den er in den vergangenen 20 Jahren nicht gesehen hat.

Herr Wiesch erläutert die Eckdaten des Haushalts 2006. Bei den Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 400.000,00 € bleibt abzuwarten, inwieweit diese Plandaten eingehalten werden können. Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt sieht nach derzeitiger Planung eine Summe von 73.000,00 € vor. Mit der Entnahme aus der Rücklage kann die Baumaßnahme „Wiesengrund“ beglichen werden. Die positive Haushaltsentwicklung hat zur Folge, dass das Restdarlehen getilgt werden kann und die Gemeinde Martfeld damit schuldenfrei wird. Damit entfallen auch zukünftig die Zinsbelastungen. Herr Wiesch macht darauf aufmerksam, dass im Kindergartenbereich ein Deckungsgrad von ca. 30 % erreicht wird.

Bürgermeister Lackmann schlägt zum vorbesprochenen Haushalt, dass zusätzlich für das ILEK-Programm Planungskosten von 3.000,00 € und für die Sanierung der Fehsenfeldsche Mühle 4.600,00 € eingestellt werden. Im Gegenzug sollte das Kombispielgerät am Tennisplatz zurückgestellt und die Mittel von 4.500,00 € gestrichen werden. Die Anwesenden nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Herr Tobeck freut sich über die gute Entwicklung des Haushalts und besonders über die Tatsache, dass die Gemeinde Martfeld schuldenfrei wird. Trotzdem ist er der Überzeugung, dass noch eine Menge zu erledigen ist. Er unterstützt die Sanierung der Mühle als Aushängeschild der Gemeinde.

Herr König erklärt, dass der Haushalt entgegen der früheren Jahren von seiner Gruppe mitgetragen werden kann. Das ILEK-Entwicklungskonzept und die Jugendarbeit sollten aus seiner Sicht vorangetrieben werden. Er bittet darum, dass man sich Gedanken über die Investition der Infrastrukturabgabe (Neue Weide, Reparatur der Straßen am Windpark) machen sollte.

Auch Herr Henning Lackmann freut sich, dass Martfeld bald schuldenfrei ist. Das ILEK-Programm bezeichnet er als noch unausgegoren. Wegen des Kindergartenausbaus (20.000,00 €) sieht er es als nicht richtig an, dass Räumlichkeiten der Schule beansprucht werden sollen. Damit würde die Zweizügigkeit der Schule gefährdet werden.

Bürgermeister Lackmann ergänzt hierzu, dass laut Auskunft der Kindergartenleiterin Frau Brinkmann bisher 77 Anmeldungen für vorwiegend Vormittags zu verzeichnen waren, obwohl die Anmeldefrist erst in 14 Tagen endet. Damit müsste in Kürze entschieden werden, wo der 3. Gruppenraum eingerichtet wird. U.U. müsste der Mehrzweckraum umgebaut werden.

Herr Albers unterstreicht die Dringlichkeit des 3. Gruppenraums. Bei der letzten Beiratssitzung wurde der Bedarf deutlich gemacht. Gerade wegen des guten Deckungsgrades von 30 % bestehe seitens der Gemeinde eine gewisse Verpflichtung gegenüber den Familien.

Bürgermeister Lackmann und Herr Wiesch machen deutlich, dass aufgrund des Eigenbedarfs der Schule eine dortige Einrichtung des 3. Raumes nicht in Frage kommt. Über die Verwendung des Mehrzweckraums müsste in Kürze beraten werden.

Herr Michael Lackmann erkundigt sich nach der Rechtmäßigkeit der Grundsteuer. Er berichtet von einem Zeitungsartikel, nachdem die Verfassungsmäßigkeit der Grundsteuer überprüft wird. Herr Wiesch erklärt hierzu, dass der Koalitionsvertrag eine Neuregelung der Grundsteuer beinhaltet. So könnte die Grundsteuer A wegfallen, wobei unklar ist, ob die Grundsteuer B die Mindereinnahmen auffangen könnte.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2006 wird unter Berücksichtigung der aus der Beratung ergebenden Änderungen beschlossen.

Das Investitionsprogramm wird ebenfalls beschlossen. Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Punkt 6: Jugendförderung**

Bürgermeister Lackmann macht auf den anonymen Brief aufmerksam, den er und Michael Albers von verärgerten Jugendlichen erhalten haben. Dieser richtet sich als Protest gegen die langandauernde Diskussion um die offene Jugendarbeit.

Herr Tobeck als Sprecher der neuen Arbeitsgruppe Jugend berichtet von der Sitzung am 12.12.2005. Wegen der Bezuschussung von verschiedenen Anträgen empfiehlt die Arbeitsgruppe, dem Schützenverein Loge-Tuschendorf einen Zuschuss für den Erwerb eines Luftgewehrs und einer Schießsportjacke in Höhe von 300,00 € und dem Reit- und Fahrclub Eiche Kleinenborstel für den Erwerb eines Voltigierpferdes in Höhe von 500,00 € zu gewähren.

Folgende Anträge sollen zurückgestellt werden: Schützenverein Loge-Tuschendorf (Beteiligung der Jugendtanzgruppe an dem Partnerschaftsaustausch) wegen der möglichen EU-Zuschussmöglichkeit; TSV Martfeld, Förderverein Grundschule Martfeld und Reitverein Wechold/Martfeld wegen der möglichen zukünftigen Bezuschussung im Rahmen der Jugendförderung der Gemeinde Martfeld

Bezüglich der zukünftigen Vereinsjugendförderung erklärt Herr Tobeck, dass sich die Arbeitsgruppe von der Richtlinie der Gemeinde Martfeld trennen will. Die Förderung soll vielmehr nach der Anzahl der aktiven Kinder und Jugendlichen in den Vereinen richten. Hierzu werden die Vereine angeschrieben und die zur Verfügung stehenden Mittel nach einem Verteilerschlüssel vergeben.

Herr Tobeck teilt mit, dass sich die Arbeitsgruppe auch mit dem Thema offene Jugendarbeit befasst hat. Leider konnte die Jugendarbeit in den vergangenen Jahren nicht vorangetrieben werden. Nunmehr ist geplant Jugendliche, Eltern und Jugendpfleger erneut einzuladen und über verschiedene Möglichkeiten nachzudenken. Hauptaufgabe ist es einen entsprechenden Jugendraum zu finden. Aktionen könnten z.B. eine LAN-Party sein.

Herr Albers spricht den anonymen Brief der Jugendlichen an. Er kann den Unmut verstehen, weil bisher keine Lösung gefunden wurde. Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass die „anonymen“ Jugendlichen von Bürgermeister Lackmann ein Antwortschreiben erhalten, in dem ihnen der derzeitige Sachstand mitgeteilt wird.

Der Rat der Gemeinde Martfeld nimmt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Jugend zur Kenntnis.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt die Bezuschussung der Anträge des SV Loge-Tuschendorf in Höhe von 300,00 € und des Reit- und Fahrclubs Eiche Kleinenborstel in Höhe von 500,00 €.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung**

#### **Punkt 7:**

**Benennung von Straßennamen im Baugebiet „Alter Kamp“**

Frau Menke und Herr König nehmen nicht mehr an der Sitzung teil.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt für das Baugebiet „Alter Kamp“ folgende Straßennamen:

„Alter Kamp“, „Müllerskamp“, „Beerenkamp“ und „Am Twerkamp“

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Frau Menke und Herr König nehmen wieder an der Sitzung teil.

## **Punkt 8:**

### **ILEK – Bericht über das Verfahren, Diskussion über mögliche Projekte**

Bürgermeister Lackmann berichtet von der Gründung der vier Arbeitskreise. Für das ILEK-Programm sollen nunmehr regionale Konzepte/ Projekte erarbeitet werden, für die ein EU-Zuschuss in Höhe von 70 % beantragt werden sollen. Die restlichen 30 % müssen aus Eigenmitteln finanziert werden. Fraglich ist, wer in der in Martfeld zu bildenden Arbeitsgruppe vertreten sein sollte.

Auf Nachfrage von Herrn König macht Herr Wiesch darauf aufmerksam, dass zunächst keine Privatpersonen Fördermöglichkeiten erhalten. Vielmehr sollen regionale Projekte entworfen werden, damit höchstmögliche Fördersätze erlangt werden können.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass die Aufnahme in das Programm als positiv zu sehen ist. Man kann sich nunmehr für die Region einbringen. Mit den s.g. Steckbriefen werden zunächst die Oberbegriffe benannt, wie z.B. die Entwicklung des Dorfmittelpunktes. Mit Zuschüssen ist frühestens 2007 zu rechnen.

Laut Herrn Albers darf die Euphorie nicht zu groß sein. Das viele ersehnte Geld wird es sicherlich nicht geben. Aus seiner Sicht kann man zufrieden sein, wenn ein bis zwei Projekte gefördert werden.

Der Rat der Gemeinde Martfeld verständigt sich darauf, die Fraktionsvorsitzenden und deren Vertreter, Mitglieder des Martfelder Marketing und des Dorfmarketings sowie interessierte Privatpersonen in die Arbeitsgruppe zu entsenden.

## **Punkt 9:**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 9.1:**

##### **Projekt Altenheim**

Bürgermeister Lackmann stellt anhand einer Folie den Lageplan des Projektes Altenheim vor. Die Umsetzung ist für 2007 geplant.

#### **Punkt 9.2:**

##### **Buslinie 751**

Herr Wiesch teilt mit, dass die Buslinie 751 eine größere Auslastung benötigt, damit der Fortbestand gesichert ist. Die Fahrgastzahlen haben sich zwar schon verbessert, aber nicht soweit, dass die Linie wirtschaftlich ist. Durch gezielte Werbung soll auf das Angebot hingewiesen werden.

#### **Punkt 9.3:**

##### **Schweinemaststall Schwecke**

Herr Wiesch berichtet von einer Nachfrage beim Landkreis Diepholz. Diese hat ergeben, dass es sich bei der Baumaßnahme nicht mehr um ein landwirtschaftlich privilegiertes Bauvorhaben handelt, weil sich die Antragsvoraussetzungen geändert haben. Der Antrag ist damit z.Zt. nicht genehmigungsfähig. Herr Schwecke wird aber hierzu noch formell angehört.

**Punkt 10:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 10.1:**  
**Tagesordnung für die Zuhörer**

Frau Plate bittet darum, dass zum öffentlichen Teil der Sitzung die Tagesordnung schriftlich für die Zuhörer ausgelegt wird.

**Punkt 10.2:**  
**Beginn der Ratssitzungen**

Herr Brüning-Kuhlmann regt an, dass die Sitzungen erst wieder um 19.30 Uhr beginnen. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag zu.

**Punkt 10.3:**  
**Streuplan für die Gemeinde Martfeld**

Herr Albers teilt mit, dass laut Mitteilung aus der Bevölkerung zwei Straßen, u.a. im Gewerbegebiet, nicht gestreut werden. Er regt an, den Streuplan zu überarbeiten. Bürgermeister Lackmann lehnt diesen Vorschlag ab. Aus seiner Sicht könnten finanziell und praktisch nicht alle Straßen im Streuplan berücksichtigt werden. Vorrangig werden die Hauptverkehrsstraßen und der Schulbusweg gestreut. Die Anwesenden stimmen dem zu, dass der Streuplan nicht geändert werden muss.

**Punkt 11:**  
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 11.1:**  
**Bushaltestelle „Brandheide“**

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Sachstand der Sanierung der Bushaltestelle „Brandheide“. Bürgermeister Lackmann erklärt daraufhin, dass der vor zwei Jahren eingereichte Antrag der Gemeinde Martfeld zurückgestellt wurde. Für 2006 wurde seitens der Gemeinde der Eigenmittelanteil in den Haushalt aufgenommen. Die Verwaltung geht der Sache nochmals nach.